

Luxusgefährt kostet bis zu 1,2 Millionen Euro

Die Firma Spectra aus Stutensee produziert Wohnmobile für wohlhabende Kunden aus ganz Europa

Von Dominic Körner

Stutensee. Luxuriöse Wohnmobile, Küchenaufleger für Radsport-Profis und VIP-Toiletten mit goldenen Fliesen: Die Spectra GmbH bedient mit Fahrzeugunikaten aus Stutensee zahlungskräftige Kunden in ganz Europa.

Zu ihren Geschäftspartnern zählen nach Firmenangaben auch Global Player wie Siemens, Samsung und Bridgestone. Spectra produziert mit zehn Mitarbeitern in Blankenloch. Die Showtrucks

”

Unsere Kunden können sicher und autark um die Welt reisen.

Thomas Bischoff
Geschäftsführer

und Promo-Fahrzeuge des Unternehmens sind allesamt Einzelstücke und häufig bei Großveranstaltungen zu sehen.

Ein Beispiel: das Küchenfahrzeug des Profi-Radsportteams Bora-Hansgrohe. Nach den langen Etappen werden die Sportler im Mobil Marke Spectra bekocht – nicht etwa im Teamhotel. Das hat Gründe, wie Spectra-Geschäftsführer Thomas Bischoff erklärt: „Die Teamleitung befürchtet, dass die Essen und damit die Dopingproben der Fahrer manipuliert werden könnten.“

Für den japanischen Elektronik-Riesen bauten die Blankenlocher ein Promo-

tionsfahrzeug, das in England die olympische Fackel begleitete. „Das macht uns stolz“, sagt Bischoff, „denn für die Firma war es bis dahin ein harter und steiniger Weg.“

Der gelernte Fahrzeugbauer und studierte Betriebswirt aus Niefern-Öschelbronn (Enzkreis) machte sich 2011 selbstständig. Weil er an seinem Wohnort Karlsruhe keine bezahlbare Produkti-

onshalle fand, zog er mit seiner neu gegründeten Firma Spectra nach Blankenloch.

„Die Branche Promotion und Event unterliegt starken Schwankungen“, sagt

Bischoff. Besonders hart traf sie Corona. Wegen Verzögerungen bei den Lieferketten konnte Spectra zu Beginn der Pandemie Aufträge teilweise nur mit mehreren Monaten Verspätung abschließen.

„Wir hatten noch nie so wenig Umsatz und Personal wie damals“, sagt Bischoff rückblickend. Zu dieser Zeit reifte auch sein Entschluss, sich von der Veranstaltungsbranche unabhängig zu machen. Künftig will sich Spectra vor allem auf die Produktion von luxuriösen Expeditions-Reisemobilen spezialisieren.

Gebaut auf Lkw-Basis, lassen sich die bis zu zwölf Meter langen Allrad-Fahrzeuge nach Kundenwunsch konfigurieren: mit hydraulischer Seilwinde, einem Vertikallift für Motorräder und Autos, Solarmodulen auf dem Dach, integrierter Garage und Überwachungsanlage.

„Unsere Kunden können sicher und autark um die Welt reisen“, sagt Bischoff – auch in entlegene Gebiete. Der Luxus hat seinen Preis: Unter 300.000 Euro pro Fahrzeug ist nichts zu machen. Bei Vollausstattung und ab einer bestimmten Größe müssen Kunden mit einem Kaufpreis von bis zu 1,2 Millionen Euro rechnen.

Die zahlungskräftige Klientel kommt aus ganz Europa – und hat mitunter Sonderwünsche. „Ein Kunde hätte gerne eine herausfahrbare Terrasse am Fahrzeug“, erzählt Bischoff. Spectra will ihm auch diesen Wunsch erfüllen.

Wie im Fall der vergoldeten Fliesen in mobilen VIP-Toiletten, die das Unternehmen in die Schweiz lieferte. Schmunzelnd sagt Bischoff: „Wir finden fast immer einen Weg.“



Komfort auf vier Rädern: Die Expeditions-Reisemobile von Spectra ziehen eine wohlhabende Kundschaft an. Die Preise für die Sonderanfertigungen beginnen bei 300.000 Euro. Foto: Spectra GmbH